

Ehrlich währt am längsten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Weisch ja gnau, daß mr abmacht händ, die Etappe gwünn ich!

Ehrlich währt am längsten

Es ist eine lange Geschichte. Aber ich will es kurz machen:

Sonntag. Extrazug. Rigi. Voll. Freund, Freundin, ich.

Freund und Freundin Seilbahnbenutzenwollende.

Ich Zufußgehenwollender.
Erfüllung der Wollen.

Ankunft Gipfel. Sonne. Freund, Freundin unauffindbar.

Zusammentreffen mit Bekannten, strahlend mir versichernden, daß wegen überbordender Menge gratis 'raufgefahren.

Freund, Freundin unauffindbar stets. Erscheinen nach zwei Stunden.

Rätsels Lösung: haben gewartet bis Schalter aufgehender und Billett zu kaufendes.

Siehe Ueberschrift ...

Eha

So eine Frechheit

Kürzlich redete mich ein Dreikäsehoch an: «Erlaubezi, wärezi villicht so guet und würdezi mier säb Gartektor ufmache?»

Nachdem ich seinem Wunsch nachgekommen war, meinte ich: «Eigentlich wärisch Du ja sälber groß gnueg dezuel!»

«Säb scho», sagte er, «aber 's Tor isch halt frisch gschtriche!» räh

Münchner Geschichtchen

Ein Schweizer, welcher sich vorübergehend in München aufhielt, bat dort einen biederen Einheimischen mit möglichst gutem Schriftdeutsch um Feuer für seine Zigarette. Dieser beschaute ihn von oben bis unten,

schüttelte dann energisch den Kopf und ging weiter.

Der also Abgewiesene war zuerst nicht wenig erstaunt, bekam es dann aber mit dem Zorn zu tun und rief dem unfreundlichen Patron auf echt bayrisch nach: «Lackl, damischer!»

Worauf dieser augenblicklich umkehrte und ihm freundlich lächelnd seinen Stumpfen hinhielt mit den Worten: «Entschuldigens vüllmal, i hab' holt glaubt, Sie san a -Preuß!» räh

Kennen Sie Zucchetti?

«Meinen Sie den Maler oder den italienischen Staatsmann?» «Daneben geraten.» «Zucchetti? Zucchetti? Ich hab's. Das sind die kleinen Holzpantoffeln der Italienerinnen!» «Oh wehl Das ist hart für die Zucchetti!» «Ich weiß es jetzt: es heißt gar nicht Zucchetti, sondern Spaghetti.» «Sie Schlemmer, Sie.» «Alles falsch, Zucchetti ist ein Orientteppich. Ich hab' ihn einmal bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich ausgestellt gesehen.» «Mein lieber Fritz, die Zucchetti, soweit sie gegessen sind, werden sich im Grabe eines Pouletfriedhofes herumdrehen, wenn sie vernehmen, was Du aus der gurkenähnlichen Gemüseart, die in Italien und im Tessin in vielfältiger Form gegessen wird, gemacht hast.»

mir fehlen
WAW-WAW
Hundekuchen!
Basilisk A. G., Solothurn

Aarau

Hotel Aarauerhof

Modern und preiswert. Grosses Tagesrestaurant. Bester Parkplatz.
E. Balmer.